

Die Behandlung traumatisierter Flüchtlinge bringt besondere Anforderungen mit sich: Arbeit zumeist im interkulturellen Setting und ggf. mit Dolmetschern sowie Behandlung extremtraumatisierter, meist an chronischen und komplexen Störungen leidender Menschen. Gleichzeitig befinden sich die Klienten durch Entwurzelung und Belastungen im Exil in einem von vielen Faktoren determinierten Bewältigungs- und Anpassungsprozess.

Die schematische Anwendung von Traumatherapiemodulen greift hier oftmals nicht, auch wenn diese wichtige Bestandteile der traumaorientierten Behandlung liefern. Es bedarf der Anpassung der Behandlungsform an die besondere innere und äußere Situation der Flüchtlinge. Ebenso unterliegt die Gestaltung der therapeutischen Beziehung speziellen Anforderungen. Sozialarbeiterische und niederschwellige Angebote sowie ggf. psychiatrische oder psychosomatisch orientierte ärztliche Behandlung können oftmals eine sinnvolle Ergänzung der psychotherapeutischen Arbeit sein. Hierfür ist Kooperation und Vernetzung notwendig, zugleich liegt hierin auch die Möglichkeit, einer Überlastung befasster Therapeuten entgegen zu wirken.

In dem hier angebotenen Seminar geht es nicht um die Grundlagen der Traumabehandlung, es ersetzt keine Traumatherapieausbildung. Erprobte Behandlungsansätze werden dargestellt und in der Arbeit erfahrene Therapeuten stellen sich der Diskussion. Von Kollegen immer wieder gestellte Fragen werden im Sinne der derzeitigen ‚Best Praxis‘ beantwortet. Ziel ist, durch Fortbildung und Austausch das therapeutische Versorgungsnetz für psychisch belastete Migranten und traumatisierte Flüchtlinge/Folteropfer zu vergrößern und die Kooperation vorhandener Ressourcen zu fördern.

Anmeldung und Information:

Die Fortbildung ist kostenfrei.

Die Zertifizierung bei der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer ist beantragt. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung im Cactus e.V. bis spätestens 13.09.2013 per Post, Fax oder E-Mail.

Eine Anmeldung zu den weiteren Modulen ist bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Anmeldung:

Vor- und Nachname

Institution / Adresse

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Ich nehme Teil an:

Modul I Modul II Modul III

Einladung zur modularen Fortbildungsveranstaltung

Behandlung psychisch reaktiver Traumafolgen bei Flüchtlingen

*der Psychosozialen Zentren für
Flüchtlinge in Ostdeutschland
und*

*der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft
der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge
und Folteropfer (BAfF) e.V.*

in Zusammenarbeit mit der

Ostdeutschen Psycho-
therapeutenkammer, KdÖR



Modul I:

Traumaspesifische Beziehungsaspekte und -gestaltung
und
Besonderheiten der transkulturellen Beratung

Auftaktveranstaltung:

Zeit und Ort:

27. September 2013, 14.30 - 18.00 Uhr

Universität Leipzig
Seminargebäude S 126
Universitätsstr. 1
04109 Leipzig

Impulsreferent: Prof. Dr. med. Martin Sack

Facharzt für Psychosomatische Medizin
Psychotraumatheapeut (DeGPT)
EMDR-Supervisor

Referentin: Corinna Klinger

Diplom-Psychologin
Systemische Therapeutin
Caktus e.V.

Caktus e.V.
Riemannstraße 32
04107 Leipzig

Fon: (0341) 22 54 544

Fax: (0341) 22 54 690

Email: beratungsstelle@caktus.de



Modul II:

Möglichkeiten und Grenzen bei der Diagnostik und
Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen im
interkulturellen Setting
Erfahrungen aus dem Psychosozialen Zentrum für
Flüchtlinge in Jena

Zeit und Ort:

10. Oktober 2013, 19.30 - 21.30 Uhr

Institut für Psychotherapie und Angewandte
Psychoanalyse e.V. (IPPJ)
Westbahnhofstraße 10
07745 Jena

Referentinnen: Katrin Bähr und Bettina Kriese

Diplom-Psychologinnen
Psychologische Psychotherapeutinnen
REFUGIO Thüringen e.V.

REFUGIO Thüringen
Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge
Wagnergasse 25
07743 Jena

Fon: (03641) 22 62 81

Fax: (03641) 23 81 98

Email: koordination@refugio-thueringen.de



Modul III:

Dolmetschen in der Psychotherapie,
psychologischen und psychosozialen Beratung
von Flüchtlingen

Zeit und Ort:

01. November 2013, 14.00 - 17.00 Uhr

Designhaus Halle
Ernst-König-Str. 1
06108 Halle (Saale)

Referent: Dr. Michael Brune

Facharzt für Psychiatrie/Neurologie
haveno - Gesundheitszentrum St.
Pauli - Psychotherapie und inter-
kulturelle Kommunikation

**Psychosoziales Zentrum für Migrantinnen und
Migranten in Sachsen-Anhalt**
Kleine Märkerstraße 1
06108 Halle (Saale)

Fon: (0345) 21 25 768

Fax: (0345) 20 36 91 37

Email: kontakt@psz-sachsen-anhalt.de

